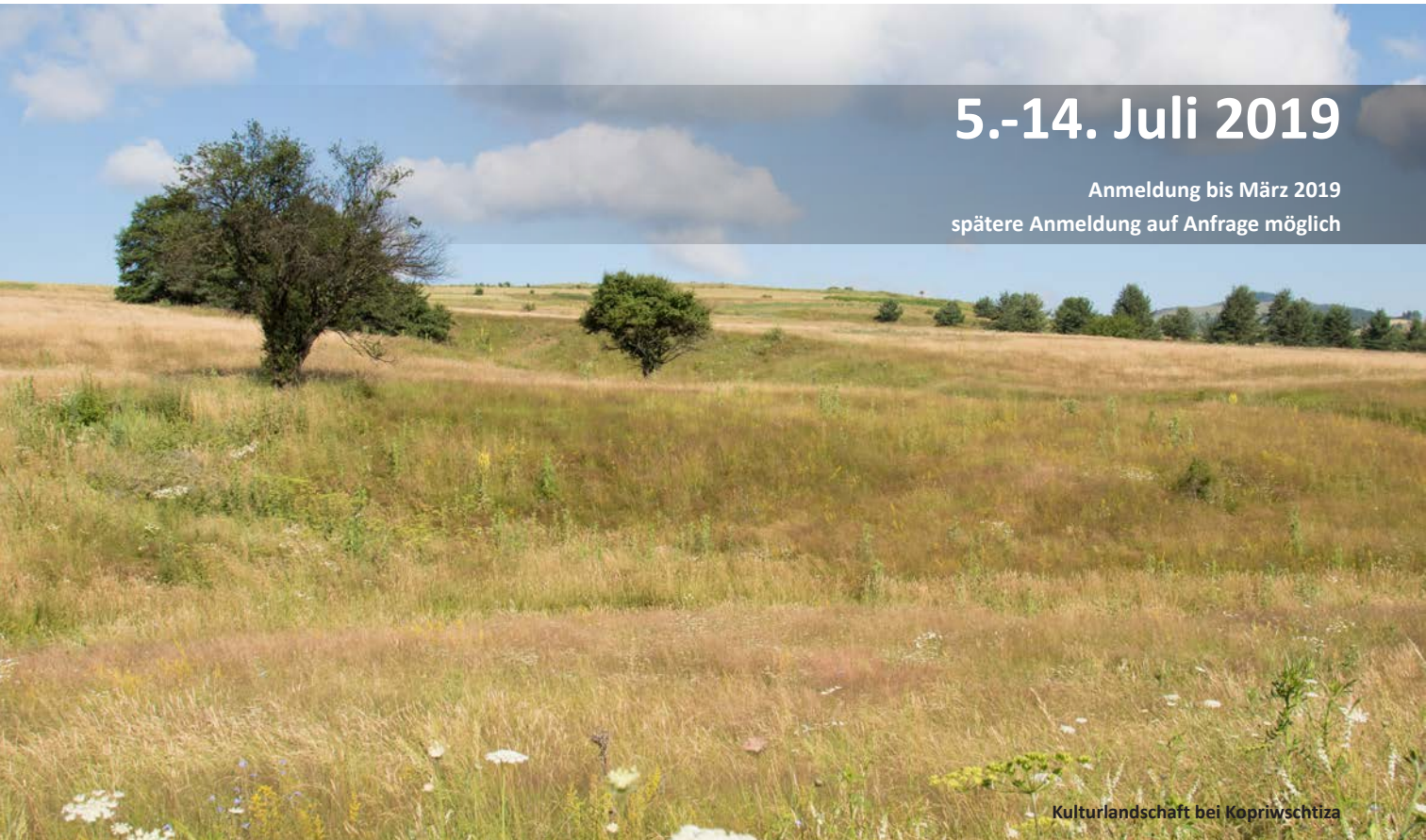


**5.-14. Juli 2019**

Anmeldung bis März 2019  
spätere Anmeldung auf Anfrage möglich



Kulturlandschaft bei Kopriwtschiza

Foto: Christian Roesti

## Natur- und Fotoreise 2019 Die Heuschrecken Bulgariens

Bulgarien zählt unter Naturliebhabern zu den attraktivsten Ländern überhaupt. Es gilt der Slogan "Jeder Halt eine Highlight". In wenigen Stunden gelangt man über den Luftweg von Zürich in das interessante Land mit seiner bemerkenswerten Artenvielfalt. Auch die Vielfalt der Lebensräume ist auf kleinem Raum sehr gross. Der Norden ist stark von der Donau geprägt und durch das Balkangebirge, das sich wie ein Riegel durch das Land schiebt, vom waldreichen Süden getrennt. Dabei gibt es noch heute viele traditionelle Kulturlandschaften zu entdecken. Wunderschöne Steppen, Schluchten, Flusslandschaften und lichte Wälder sorgen für abwechslungsreiche Habitate. Die geografische Lage Bulgariens führt dazu, dass Heuschrecken aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa anzutreffen sind. In den Gebirgen Rila und Pirin leben Reliktpopulationen von nordeuropäischen Arten wie *Melanoplus frigidus*, *Aeropedellus variegatus* oder *Myrmeleotettix maculatus*. In den vom Christusdorn dominierten Lebensräumen im mediterranen Süden lebt die grösste europäische Heuschrecke, die

Balkan-Sägeschrecke (*Saga natoliae*). Bulgarien ist jedoch nicht nur für Heuschreckenfreunde ein Eldorado, sondern gehört auch zu den besten europäischen Gebieten für Vogelbeobachtungen. So können wir am Geierfelsen in Madzharovo Gänsegeier, Schlangenadler, Adlerbussard, Schwarzstorch und viele andere Vögel beobachten. In Bulgarien haben wir die Möglichkeit Heuschrecken-Arten wie *Acrometopa servillea*, *Saga campbelli*, *Platycleis macedonica*, *Parapholiodoptera castaneoviridis*, *Bradyporus macrogaster* und *Dociostaurus anatolicus* zu fotografieren. Damit wir die spannendsten Orte finden und mit den lokalen Gegebenheiten zurechtkommen, steht uns mit Dragan Chobanov ein Freund und lokaler Kenner zur Seite. Dragan ist Biologe und Heuschrecken-Spezialist und arbeitet an der Universität in Sofia. Selbstverständlich werden wir uns nicht nur den Heuschrecken, sondern auch anderen Tiergruppen wie Schmetterlingen, Libellen oder Vögeln widmen.

# Reiseprogramm

## 1. Tag, Flug nach Sofia und Anreise in die Ostrhodopen

Treffpunkt und Start der Reise ist frühmorgens am Flughafen in Zürich. Wer auf anderem Weg nach Sofia anreisen möchte, soll dies mit uns absprechen. Wir fahren am Ankunftstag direkt in die Ostrhodopen, wo wir gegen Abend in der Umgebung von Dolno Cherkovishte im Hotel ankommen und noch dessen Umgebung absuchen können. An der Arda warten die beiden Grabschrecken *Xya variegata* und *Xya pfaendleri* in hohen Dichten nur darauf, von uns abgelichtet zu werden. Die Dornschröcke *Tetrix depressa* ist in feuchten Mulden zusammen mit *Tetrix bolivari* anzutreffen.

## 2.-3. Tag, Umgebung von Dolno Cherkovishte und Madzharovo

Wir verbringen zwei Tage in der Umgebung von Madzharovo in den Ostrhodopen. Die Landschaft mit den malerischen Flussmäandern der Arda lädt zum Verweilen ein. Eines der möglichen Highlights ist die kartoffelgrosse *Bradyporus macrogaster*, eine nah Verwandte der griechischen Arten *Bradyporus dasypus* und *Bradyporus oniscus*. In den buschreichen Gebieten haben wir Gelegenheit *Sepiana sepium*, *Saga campbelli* und



Gänsegeier in den Ostrhodopen

*Parapholidoptera castaneoviridis* zu fotografieren. Ab und zu sollten wir auch einen Blick in den Himmel werfen, denn die Chancen einen Steinadler, Zwergadler oder Adlerbussard zu sehen, sind gross. Je nach Fortschritt der Vegetation und Jahresverlauf sind noch letzte Individuen der im Frühsommer ausgewachsenen Steinschröcke *Paranocardes chopardi* zu finden. Weitere Arten sind die Warzenbeisser *Decticus albifrons* und *Decticus verrucivorus*, *Platycleis intermedia*, *Tessellana carinata*, *Incertana incerta*, *Sepi-*

*ana sepium*, *Metrioptera oblongicollis*, *Pholidoptera aptera bulgarica* und *Acrometopa servillea*. Mit etwas Glück sehen wir die sich hier parthenogenetische fortpflanzende *Leptophyes punctatissima*. *Isophya rhodopensis* und *Isophya rectipennis* sind ebenfalls verbreitet, allerdings sind wir für diese beide Arten wohl bereits zu spät im Jahr unterwegs. Wir hoffen, dass wir da und dort noch einzelne Plumpschröcken antreffen werden. *Paracaloptenus caloptenoides*, *Asiothmethis limbatus* und *Odontopodisma decipiens* sind mögliche Kurzfühlerschröcken.



Weibchen der Sägeschröcke *Saga campbelli*

## 4.-6. Tag, Zentralbalkan bei Kopriwischitza und Karnare

Wir verlassen den Südosten und fahren ins Balkangebirge, wo wir uns bei Kopriwischitza und Karlowo unter anderem im Nationalpark Zentralbalkan aufhalten. Die Ebene ist von landwirtschaftlich extensiv genutztem Acker- und Weideland und Brachland geprägt. Die Hänge des Balkangebirges beherbergen weitläufige Wälder mit Lichtungen und offenen Felspartien. Oberhalb der Waldgrenze eröffnet sich eine ausgedehnte Weidelandschaft mit grandioser Weitsicht ins Tal. Die Bergwiesen werden mit behirten Schafherden beweidet. Reist der Wald etwas auf, finden wir typische Arten wie die



Buntschrecke *Poecilimon thoracicus* oder die bunte *Isophya speciosa*. Sie gehören zu den schönsten Langfühlerschrecken, die wir auf der Reise antreffen können. Mit *Isophya obtusa*, *Barbitistes constrictus*, *Polysarcus denticauda*, *Poecilimon fussi*, *Poecilimon schmidti*, *Psorodonotus fieberi*, *Metrioptera oblongicollis*, *Pholidoptera frivaldszkyi*, *Pholidoptera aptera karnyi*, und *Pholidoptera fallax* treffen wir auf eine attraktive Artenpalette unter den Langfühlerschrecken. Unter den Kurzfühlerschrecken treffen wir auch auf bekannte Arten wie *Stenobothrus rubicundulus*, *Stauroderus scalaris*, *Euchorthippus declivus* oder *Euthystira brachyptera*, die wir auch aus der Schweiz kennen.

### 7.-9. Tag, Südwesten bei Kresna mit dem Pirin-Gebirge und der Flusslandschaft Struma

Die letzten drei Tage verbringen wir in der Umgebung von Kresna im Südwesten von Bulgarien. Hier können wir sowohl in den mediterranen Lebensräume an der Struma fotografieren als auch in die bergigen Gebiete des Pirin-Gebirges vordringen. In den trockenwarmen Lebensräumen im Flachland ist die seltene Beisschrecke *Platycleis macedonica* anzutreffen. Zu den typischen Arten gehören *Tylopsis lilifolia*, *Ancistrura nigrovittata*, *Poecilimon brunneri* und die bullige *Bucaphaloptera bucephala*. *Bradyporus dasypus*, die kleine Maus ist im Gebiet ebenfalls verbreitet, jedoch nicht häufig. Das Fotografieren der scheuen und sehr fluchtüchtige *Platycleis escaleari* erfordert sowohl Glück als auch etwas Geduld. Wer die Nerven für die grösste Beisschrecke Europas nicht aufbringen kann, dem bieten die Sägeschrecken *Saga natoliae* und *Saga campbelli* dankbare Motive. Des Weiteren sind *Leptophyes albovittata*, *Tessellana carinata*, *Platycleis affinis*, *Rhacocleis germanica*, *Dociostaurus anatolicus*, *Dociostaurus brevicollis* und *Acrotylus patruelis* teilweise nicht selten.

In den Waldlichtungen an den Abhängen des Pirin-Gebirges leben Arten, die wir von den Griechenlandreisen kennen. Zu erwarten sind die Buntschrecken *Poecilimon orbelicus* und *Poecilimon thoracicus*, die zierliche Bergschrecke *Anterastes serbicus*, die grosse Bergschrecke *Psorodonotus fieberi* und die



Männchen des Östlichen Schmetterlingshafts (*Libelloides macaronius*)

Foto: Christian Reerst



Männchen der Bergschrecke *Psorodonotus fieberi*

Foto: Christian Reerst



Symbolbild der Gruppe von der Reise 2018 nach Bulgarien

Foto: Christian Reerst



Grosse Buntschrecke (*Poecilimon ornatus*). Hier leben auch *Isophya leonora* und *Isophya speciosa*. An offenen, karstigen Stellen hoffen wir auf den "Alpenpropeller" *Stenobothrus rubicundulus*. Auch die Wantschaftschrecke (*Polysarcus denticauda*) ist in geringer Zahl anwesend.

Wir werden das Programm für die drei letzten Tage den Wetterbedingungen anpassen und können bei warmen Temperaturen auch bei Bansko ins Hochgebirge fahren. In den Lichtungen beim Predelpass können wir das Highlight, die Balkan-Zwitscherschrecke (*Tetrigonia balcanica*) beobachten. In kleinen Quellbächen fliegt auch die Grosse Quelljungfer (*Cordulegaster heros*).

Wer vor der Abreise einen Ruhetag einlegen will, kann das hier sehr gut auf eigene Faust machen. Die Umgebung des Hotels ist sehr interessant, auch für Nachtexkursionen. Einen Jokertag wie auf anderen Reisen haben wir aufgrund der kurzen Reisedauer nicht eingeplant, jedoch werden wir das Programm auch den Wünschen der Reiseteilnehmenden anpassen.



Foto: Stefan Kohl

Männchen der Grossen Quelljungfer (*Cordulegaster heros*). (Foto: Stefan Kohl)

#### 10. Tag, Rückreise

Nach einem kurzen, letzten Picknick-Stopp auf dem Weg nach Sofia müssen wir die Kameras mit vollen Speicherkarten einpacken

und in den Flieger steigen. Wir freuen uns sehr auf die Reise.

Christian, Florin und Dragan, Dezember 2018



Männchen der Plumpschrecke *Isophya speciosa*

Foto: Florin Rutschmann

## Das Wichtigste in Kürze!

### Anforderungen

Wir fotografieren an Ort und Stelle oder unternehmen kleine Wanderungen. Falls das Gelände für jemanden zu steil oder zu unsicher sein sollte, ist ein Alternativprogramm möglich. Kenntnisse der Heuschrecken oder anderer Insekten werden nicht vorausgesetzt. Wir helfen gerne beim Einstieg in die Welt der Insekten.

### Klima

Tagsüber können die Temperaturen über 35°C ansteigen. Im Gebirge und am Abend ist es angenehm warm.

### Unterkunft

Die Unterkünfte sind zweckmässige Hotels. Wir übernachten je dreimal in drei Hotels.

### An- und Rückreise, Transportmittel

Wir fliegen ab Zürich über Wien nach Sofia. Als Transportmittel in Bulgarien dienen uns Personenbusse.

### Verpflegung

Frühstück und Abendessen werden in der Unterkunft oder im Restaurant eingenommen. Am Mittag verpflegen wir uns vom Picknick-Buffer im Feld.

### Anzahl ReiseteilnehmerInnen

Mindestens 10 bis maximal 12 Personen

### Programm

Da die Verhältnisse in Bulgarien manchmal unvorhersehbar sind, bleiben Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten.

### Arrangementpreis\*

Doppelzimmer pro Person CHF 2750.-

Einzelzimmer-Zuschlag CHF 225.-

### Eingeschlossene Leistungen

- Hin- und Rückreise inklusive Flug
- Vollpension ohne alkoholische Getränke
- Transporte in Bulgarien
- Eintritte und externe Gruppenführer

# Anmeldung und Reiseleitung



Foto: Florin Rutschmann

Dragan, Florin und Christian

**Dragan Petrov Chobanov** (1980) ist unser Guide in Bulgarien. Er arbeitet im "Institute of Biodiversity and Ecosystem Research" an der "Bulgarian Academy of Sciences". Seine Doktorarbeit verfasste Dragan über die Heuschrecken Bulgariens und ist ein entsprechend guter Kenner der lokalen Heuschreckenfauna. Neben vielen Publikationen über Heuschrecken ist er Mitautor der kürzlich publizierten Roten Liste der Heuschrecken Europas. Er spricht sehr gut Englisch und wohnt in Sofia, der Hauptstadt Bulgariens.

**Florin Rutschmann** (1979) studierte an der ZHAW in Wädenswil Umweltingenieurwesen und beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit den Heuschrecken. 2011 initiierte er die Heuschreckenplattform [www.orthoptera.ch](http://www.orthoptera.ch). Er arbeitet für Pro Natura Aargau und betreut Projekte im Bereich Naturschutz im Auftragsverhältnis. Daneben reist er besonders gerne mit der Kamera durch den Südosten Europas.

E-Mail: [rutschmann@orthoptera.ch](mailto:rutschmann@orthoptera.ch), Tel. +41 43 535 72 88

**Christian Roesti** (1983) hat in Bern Zoologie studiert und seine Diplomarbeit über das Verhalten des Kiesbankgrashüpfers geschrieben. Er ist Mitautor der Bücher „Die Heuschrecken der Schweiz“, „Die Stimmen der Heuschrecken“ und "Cahier d'identification des Orthoptères de France, Belgique, Luxembourg et Suisse". Er arbeitet als selbstständiger Biologe, momentan an einem Buch über die Steinfliegen der Schweiz.

E-Mail: [roesti@orthoptera.ch](mailto:roesti@orthoptera.ch), Tel. +41 79 502 98 00

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.

Anmeldung unter [www.orthoptera.ch](http://www.orthoptera.ch) > Orthoptera-Reisen

Foto-Galerien finden Sie unter

[www.orthoptera.ch](http://www.orthoptera.ch) > Orthoptera-Galerie > Bulgarien

\* Da die Flugkosten stark vom Buchungszeitpunkt abhängig sind, erlauben wir uns, in Absprache mit Ihnen, höhere Flugkosten zu verrechnen.